

KURZ NOTIERT

Herlings feiert ersten Sieg nach seinem Comeback

Ex-Weltmeister Jeffrey Herlings (KTM) hat den Moto-cross-GP von Deutschland in Teutschenthal, den zehnten von 20 Läufen der WM, vor seinem belgischen Teamkollegen Lucas Coenen gewonnen. Es ist der erste Sieg des Niederländers seit seinem Comeback nach einer verletzungsbedingten Zwangspause. WM-Spitzenreiter Romain Febvre (F/Kawasaki) wurde Dritter, Jago Geerts (B/Yamaha) Elfter, Brent Van Doninck (B/Honda) Zwölfter. In der Kategorie MX2 ging der Sieg an Andrea Adamo (I/KTM). Bester Belgier war Liam Everts (Husqvarna) als Sechster, Sacha Coenen (B/KTM) wurde Achter.

Sieg und Pech für die Ostbelgier im 2CVCup

Der Citroen 2CV Racing Cup trug bei seiner zweiten Station 2025 in Magny Cours zwei turbulente 6h-Rennen aus. Den ersten Durchgang gewann die Renn-Ente #14 von Clément Nopère-Nathan Diffels des Malmedyer Teams Blaise/The Golden Horse. Es war der zweite Triumph dieses Duos in Folge. Sieger im zweiten Durchlauf wurde der Burton-Citroen-Sportwagen #77 des Campus „Technifutur Academy“ aus Spa-Francorchamps mit den Piloten Thierry Marville (Weywertz), David Dahm, Christian Gengoux und Simon Henrard. Ein pannenreiches Wochenende erlebten Theo Lenoir (#20/Lasnenville/AMC St.Vith) und seine Teamkollegen Marc de Well und Michael Thonnard: Lenkradgetriebe, Auspuff und Ausritt nach einem Lenkungsbruch – so lauteten die Rückschläge. Es sprangen noch die Gesamtplätze 28 und 27 heraus. Trotzdem bleibt Theo Lenoir zuversichtlich: „Die Verbesserungen am Auto gehen in die richtige Richtung. Jetzt hoffen wir auf mehr Rennglück.“

Vandoorne Elfter und Siebter in China

Shanghai war der Schauplatz des chinesischen E-Prix als zehnter und elfter von 16 Läufen der Formel E-WM. Im ersten Rennen landete der belgische Ex-Weltmeister Stoffel Vandoorne (Maserati-DS) auf dem elften Platz. Den Sieg feierte der Deutsche Maximilian Günther (DS-Penske) vor seinem französischen Teamkollegen Jean-Eric Vergne. Das zweite verregnete Rennen beendete Stoffel Vandoorne trotz eines Drehers in der Schlussphase auf dem siebten Rang. Es gewann der Neuseeländer Nick Cassidy (Jaguar) vor dem Deutschen Pascal Wehrlein (Porsche). Der Brite Oliver Rowland (Nissan), 13. im zweiten Durchgang, verteidigte die Führung im Zwischenstand des Championships mit 171 Punkten. Zweiter ist Titelverteidiger Pascal Wehrlein (103). Stoffel Vandoorne, der in dieser Saison ein Rennen gewinnen konnte, ist lediglich Elfter (50).

Formel 2: Cordeel auf Rang 13 und zehnte in Barcelona

Beim Formel2-Lauf im Rahmenprogramm des GP Spanien in Barcelona kam der Belgier Amaury Cordeel (Rodin Motorsport) im Hauptrennen auf Platz 13 ins Ziel. Im Sprintrennen war der Antwerpener zuvor Zehnter geworden. (hs)

Rhönradturnen: Maria Kaas gewinnt die Deutsche Jugendmeisterschaften und visiert die WM an

Die Krönung einer starken Saison

Vier Meisterschaften, dazu die Triumphe in Dänemark und Österreich: Mit erst zwölf Jahren hat die Eupenerin Maria Kaas die Rhönradszene in dieser Saison ordentlich aufgemischt. Am Sonntag folgte mit der Deutschen Meisterschaft die Krönung – inklusive der Tickets für die Qualifikationswettkämpfe zu den Weltmeisterschaften 2026 und 2027.

Obwohl sie eigentlich in einer jüngeren Kategorie hätte starten müssen, trat Maria Kaas bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Leipzig in der Altersklasse der 15- bis 16-Jährigen an. Und dort legte sie gleich furios los, zeigte beim Sprung einen gestreckten Salto rückwärts mit anderthalb Schrauben. Die Kampfrichter verliehen ihr für den Sprung 15,56 Punkte – die höchste Wertung des gesamten Tages, die Maria Kaas somit bereits nach der ersten Disziplin die Führung mit rund zwei Punkten Vorsprung einbrachte.

Kaas´ Sieg stand bereits vor den Kürren der Konkurrenz fest.

Während der Spiraleübung stürzte sie jedoch bei einer Kombination von Höchstschwierigkeiten, was sie sowohl bei der Ausführung als auch in der Schwierigkeit wertvolle Punkte kostete. Ihren ersten Platz behauptete sie dennoch und ließ sich insgesamt nicht aus dem Konzept bringen. Im abschließenden Geradeturnen trumpfte die Eupenerin erneut auf, erreichte mit 16,45 Zählern einmal mehr den Tages-Highscore und ließ damit sogar die amtierende Junioren-Weltmeisterin hinter sich. Noch bevor die Konkurrenz ins Geschehen eingriff, stand ihr Sieg fest.

Motorsport: WRT schneidet in Monza gut ab

„Haben das Optimum rausgeholt“

Bei den 3 Stunden von Monzas, dem vierten Lauf der GT-Serie Europa und dem zweiten Rennen des Endurance Cups, ging es hoch her. Die belgischen Teams und Fahrer konnten unter den insgesamt 58 Startern vor 40.000 Zuschauern wieder auf den vorderen Plätzen mitmischen.

Doch schon kurz nach dem Start schieden der Aston Martin #21 von Comtoyou Racing mit Kobe Pauwels (B) und der Mercedes #9 von Boutsenvds Racing von Maxi Götz (D) nach einer Kollision aus. Somit kamen ihre Stallgefährten Nicolas Baert und Maxime Martin überhaupt nicht zum Fahren. Auch andere Top-teams blieben auf der Strecke.

Und so ging der Sieg an den Mercedes #48 mit dem Trio Matteo Cairoli-Lucas Auer-Marco Engel (I-Ö-D) vor dem McLaren #59 von Loake-Kirchhöfer-Goethe. Bestplatzierte der belgische Rennstall war auf Rang drei Comtoyou Racing mit dem Aston Martin #007 des letztjährigen Siegerteams der 24h Spa-Francorchamps, Matteo Drudi-Nicki Thiim-Marco Sorensen. Auf Position vier landete als Sieger in der



In Leipzig feierte Maria Kaas ihre vierte Meisterschaft dieser Saison.

Foto: Manus Foto Art

Insgesamt feierte Maria Kaas in Leipzig das gelungene Ende einer äußerst erfolgreichen Saison, in der sie zuvor bereits die Meisterschaften in

Belgien, Nordrhein-Westfalen sowie in Norddeutschland und auch die Danish Open sowie die Austrian Open für sich entschieden hatte. Mit ihrem

jüngsten Titel sicherte sie sich zudem die Teilnahme an den Qualifikationswettkämpfen zur Einzel-WM 2026 in Göttingen und zur Team-WM, die

voraussichtlich in zwei Jahren in Japan stattfinden wird.

Belgien ging in Leipzig auch bei der Team-WM an den Start.

Als eines der vier besten Juniorenteams der Welt war Belgien auch bei der diesjährigen Team-WM vertreten, die den Abschluss des Internationalen Deutschen Turnfests in Sachsen bildete.

Laura Schmitz hob ihre Equipe als erste Athletin in der Gerade-Kür direkt auf den zweiten Rang, hinter Israel und vor Deutschland und der Schweiz. Mit Nela Knodt (13) folgte die jüngste Teilnehmerin des gesamten Turniers. Sie zeigte eine fehlerfreie Spiralekür und erzielte eine persönliche Bestleistung. Im direkten Vergleich mit drei erfahrenen Weltmeistern blieb sie jedoch chancenlos.

Danach ging Mara Bartholomy, die Erfahrenste im Team, in der Gerade-Kür an den Start. Sie musste sich beim Abschluss ihrer Karriere – nach dem Abitur will sie ins Ausland gehen – nur der aktuellen Weltmeisterin aus Deutschland geschlagen geben. Wilhelm Uffelmann zeigte im Sprung einen Salto mit ganzer Schraube, Laura Schmitz stellte mit einem sauber ausgeführten Schraubensalto einen neuen persönlichen Topwert auf. Den Abschluss bildete erneut Wilhelm Uffelmann mit einer fehlerfreien Spiralekür.

„Der Wettkampf hätte nicht besser laufen können“, freute sich Trainer Achim Pitz über die Leistungen der im Durchschnitt jüngsten Delegation der WM. Insgesamt belegte Belgien mit 14 Punkten den vierten Rang hinter Deutschland sowie Israel und der Schweiz, die sich punktgleich den Sieg teilten. „Wir wollten zeigen, dass wir hierhin gehören, und das ist uns gelungen“, so Achim Pitz. (red/tf)

Rallye: Unerwarteter Erfolg in Verona

Cremer gewinnt, Heindrichs auf Rang fünf

Marco Cremer (Weisten/AMC St.Vith) setzt seine erfolgreiche Rallye-Saison als Beifahrer des Deutschen Stefan Petto im Opel Corsa D OPC fort. Bei der 28. Hunsrück Junior Rallye in Veitsrodt im Landkreis Birkenfeld (D) platzierte sich das Duo auf dem 15. Rang und gewann seine Klasse (NC2). „Der Wettbewerb, der für den deutschen DMSB Cup und für die Saarland-Rallyemeisterschaft zählte, wurde unter wechselhaften Wetterbedingungen ausgetragen“, so Marco Cremer. Er belegt momentan als Copilot in der Saarland-Gesamtwertung Platz vier und der DMSB-Klassierung Ranz zwei.

Bei der zur italienischen Meisterschaft zählenden zweitägigen Asphalt-Rallye „Due Valli“ in Verona (I) hat das St.Vither Team Tom Heindrichs-Jonas Schmitz im Opel Corsa R4 den 21. Gesamtplatz und den fünften Rang in seiner Klasse belegt. „Ein super Wochenende, wir hätten nie gedacht, so weit vorne mitzukämpfen zu können bei diesem klassischen Feld in unserer

Kategorie. Es war jedenfalls eine gute Vorbereitung unsere geplante Teilnahme an der EM-Rallye Anfang Juli in Italien“, bilanziert Fahrer Tom Heindrichs: „Wir konnten das Auto, das anfangs zu weich abgestimmt war und das wir dann am zweiten Tag härter eingestellt haben, im Verlauf der Rallye deutlich verbessern, so dass zum Schluss Topzeiten zustandekamen.“ Der Belgier Joachim Wagemans (Lancia Ypsilon R4) musste nach einem Unfall aufgeben. (hs)



Das deutsch-belgische Rallye-Duo Stefan Petto-Marco Cremer (Opel Corsa) war erfolgreich unterwegs.

Foto: Raphael Heich



Der BMW M4 GT3 des Lütticher Teams WRT mit dem Trio Weerts-de Wilde-Van der Linde

Foto: BMW

Kategorie „Gold“ der WRT-BMW #777 von Klingmann-Tuck-Zubair.

Erfolgreichste belgische Fahrer in Monza waren als Fünfte das Trio Charles Weerts (Aubel)-Ugo de Wilde (Brüssel)-Kelvin Van der Linde (Südafrika) im WRT-BMW #32, das schon den ersten Endurance-Lauf in Le Castellet gewonnen hatte. Es verteidigt somit die Spitze in der Fahrerwertung vor dem Saisonhöhepunkt, der 77. Ausgabe der 24 Stunden von Spa-Francorchamps am 28./29. Juni.

Mit seinem Abschneiden war der junge belgische BMW-Werksfahrer Ugo de Wilde (BMW), Fahrer des Lütticher Rennstalls WRT, sehr zufrieden: „Ich denke, wir haben durch ein problemloses Rennen das Optimum herausgeholt, das für uns heute möglich war. Das Ziel lautete, viele Punkte für die Gesamtwertung zu holen, und das ist uns gelungen. Aber sowohl wir als Team als auch ich selbst haben noch Raum für Verbesserungen. Jetzt blicken wir auf Spa-Francorchamps.“ (hs)